

2017
Ausgabe

4

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden



September - November 2017



EDITORIAL

Voneinander lernen – Miteinander gehen

Voneinander lernen – so heißt das Thema des Begegnungswochenendes mit den Pragern. Ein interessantes Programm erwartet die Prager und unsere Gemeinde mit verschiedenen Aktivitäten. Mehr dazu im entsprechenden Artikel.

„Miteinander gehen“ – so könnte man die Strukturreform auch nennen. Im Artikel „Neues aus dem Kirchenvorstand“ erfahren Sie, welche Optionen unsere Gemeinde hat.

„Miteinander lernen“ können Sie im Rahmen eines Glaubensseminars, das im November startet.

Noch viel mehr Termine und Interessantes erwarten Sie im vorliegenden Senfkorn. Bleiben Sie schön neugierig.

■ *Ihr Team vom Senfkorn*



In dieser Ausgabe

- | | |
|----------------------------------|---|
| 2 Editorial | 14 Weihnachten im Schuhkarton |
| 3 Gedanken zum Titelbild | 15 Podiumsdiskussion |
| 4 Sommerfest | 16 Gottesdienste |
| 6 Predigtreihe 2017 | 18 Kinderadventsfeier |
| 7 Besuch aus Prag | 18 Musik zwischen den Welten |
| 8 Filmabend zum Erntedankfest | 20 Botschafter der ev. Kirche |
| 9 Kraftworte und Klanglichter | 22 Neues aus dem Kirchenvorstand |
| 9 Arbeitseinsatz Hoffnungskirche | 23 Gruß aus St. Antonius |
| 10 Musicalgottesdienst | 25 Kinderseite |
| 11 Ökumenisch Reformation feiern | 26 Aneinander denken -
Füreinander beten |
| 11 Glaubensseminar | 28 Gruppen und Kreise |
| 12 Martinsumzug | 30 Spenden & Impressum |
| 12 Friedensdekade 2017 | 31 Adressen |
| 13 Gemeindeversammlung | |

500 JAHRE REFORMATION

„Hier stehe ich und kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen!“

Wer kennt sie nicht, die Wartburg in Eisenach, die auf dem Titelbild unseres Gemeindeblattes zu sehen ist. Zu Fuß, mit dem Esel oder einem Kleinbus hat sie sicher so mancher erklommen. Die Wartburg wurde 1067 gegründet und beherbergte sowohl die Heilige Elisabeth von Thüringen (1211-1227) als auch Martin Luther (1521/22) als Junker Jörg. Sogar Wolfgang von Goethe weilte einmal hier. Für Luther war die Zeit auf der Wartburg eine bedeutsame Zeit. Hier fand er Schutz vor Verfolgung, hier arbeitete er ungestört und übersetzte in nur 11 Wochen das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche.

Auf der Wartburg hat Luther aber auch gelitten: Unter massiven Ängsten, Depressionen und Einsamkeit. Manchmal fühlte er sich wie von bösen Mächten verfolgt. Der Wurf mit dem Tintenfass nach ihnen wurde immer weitererzählt. Obwohl Martin Luther ein Mensch war, der tiefe innere menschliche Not und große Ängste kannte, bekam er doch den Mut, für seine reformerischen Ideen einzutreten, für sie zu kämpfen.

Als er beim Reichstag zu Worms

Inhalte seiner Schriften widerrufen soll, sagt er:

"Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; ... so bin ich durch die Stellen der Heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!"

In diesem Jahr begehen wir das 500-jährige Reformationsjubiläum. Es ist schön, sich immer wieder mit seiner Geschichte auseinanderzusetzen und sich zu erinnern. Aber was wäre ein Reformationsjubiläum, wenn wir nicht heute in unseren Kirchen schauen würden, was bei uns dringend reformiert werden müsste? Welche Dinge würden Sie gern in der Kirche, in



unserer Gemeinde verändern und neugestalten?

Trotz seiner Ängstlichkeit stand Luther für seinen Glauben ein. Wie sieht es bei uns aus? Stehen wir noch für unseren Glauben ein? Erzählen wir jemanden von dem, was uns im Leben trägt und hält? Laden wir andere zum Glauben, zur Gemeinde ein? Mit welcher Begeisterung erzählen wir unseren Kindern und Enkeln von Gott und Jesus Christus? Engagieren wir uns noch für das Wort Gottes, für seine Gemeinde? Wir alle haben die Möglichkeit, Kirche zu erneuern, zu ver-

ändern, zu gestalten. Auch wenn wir manchmal zweifeln, ob wir wirklich etwas bewegen können. Jede Idee, jedes Engagement, jede Kritik, jedes Gebet wird gebraucht, um Kirche immer wieder zu gestalten und zu erneuern.

Inmitten von Ängsten und Einsamkeit hat Luther Großes auf der Wartburg vollbracht. Keiner von uns ist zu schwach, zu jung, zu unbedeutend, um sich nicht für Gott und seine Sache mutig zu engagieren.

■ Ihre Pfarrerin
Gisela Merkel-Manzer

SOMMERFEST IM GARTEN DER HOFFNUNGSKIRCHE

Kommt, lasst uns feiern

Sie sind herzlich eingeladen zum „Gutes Leben“. Es erwartet Sie ein buntes Programm:
Sommerfest in den Garten der Hoffnungskirche. Das Thema lautet:


- » 14:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Kurrende und Chor und Ausstellungseröffnung „Gutes Leben“ durch Robert Waniek und die Ältere JG
- » 15:30 Uhr Kaffeetafel mit musikalischer Begleitung durch den Chor
- » 16:15 Uhr Buntes Treiben
- » 16:00-18:00 Uhr Trödelbasar
- » 17:30 Uhr Märchenspiel
- » 18:30 Uhr Abendbrot
- » 19:15 Uhr Talente-Show
- » 21:00 Uhr Abschluss und gemeinsames Aufräumen
- » 21:30 Uhr Gemütliches Zusammensein am Feuer

Bitte bringen Sie wieder Kuchen und Salate mit. Für Getränke, vegetarische und nichtvegetarische Biowürste sorgen die Mitarbeiter der Gemeinde. Um ein Fest zu feiern, braucht es viele Hände, die es ausgestalten. Bitte überlegen Sie, welche Aufgaben Sie beim Sommerfest übernehmen können und tragen Sie sich bitte wieder in die Listen ein, die Sie vorab in beiden Kirchen finden.

Zugunsten der Sanierung der Räume in der Hoffnungskirche wollen wir auch wieder einen Trödelbasar veranstalten. Bitte bringen Sie gut erhaltene Dinge, über die sich

noch andere freuen können, bis zum Freitag, dem 31. August ins Pfarramt. Gern können Sie auch selbst gefertigte Kunstwerke (Gemälde, Photographien, ...) spenden. Der Verkaufserlös kommt ebenfalls der Sanierung der Räume in der Hoffnungskirche zugute.

Für die Talente-Show können Sie sich gern bis zum 25. August bei Pfarrerin Merkel-Manzer anmelden. Vielleicht wollen Sie musizieren, tanzen, ein Kunststück zeigen, ...

 Samstag, 2. September
14:30 Uhr Hoffnungskirche



PREDIGTREIHE ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

Die Kirche erneuern – aber wie?

„Die Kirche erneuern – aber wie?“, so lautet der Titel unserer diesjährigen Predigtreihe anlässlich des 500-jährigen Reformator*innen und Reformatorisches neu entdeckt“, so lautet der Titel unserer diesjährigen Predigtreihe

anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums.

Folgende Gottesdienste gestalten wir zu dieser Thematik:

- » 10. September „Mit Luther und Zwingli am Tisch des Herrn“ Pfrn. Merkel-Manzer
- » 24. September „Reformation - reine Männersache? Argula von Grumbach - die erfolgreichste Flugschriftenautorin der Reformation“ Religionspädagogikreferendarin Lisa Worpitz
- » 8. Oktober „Die Käfige hängen immer noch – Wiedertäuferum in Münster“ Pfr. Manzer
- » 15. Oktober „Leistung oder Gnade?“ Pfrn. Eymann
- » 22. Oktober „Reformatoren-Ehepaar Cruciger“ Pfr. Dr. Hasse
- » 29. Oktober „Katharina Lutherin“, Musical
- » 31. Oktober Ökumenisches Reformationsfest

NEUER ANNEFRIEDHOF

Öffentliche Termine 2017

Während einer Presseveranstaltung wird der neue Friedhofswegweiser vorgestellt. Außerdem wird den Gästen und Pressevertretern das Programm des „Tags des Friedhofs“ vorgestellt und die Gewinner des Fotowettbewerbs für den Friedhofswegweiser werden gekürt.

Tag des Friedhofs
Sonntag, 17. September
11:00-16:00 Uhr voraussichtlich auf dem Neuen Annenfriedhof. Programm noch offen.

Vortrag zur Geschichte der Annenfriedhöfe und Führung zum Campo Santo mit dem „Denk Mal Fort!“ e.V.

Montag, 11. September
14:00 Uhr Feierhalle des Neuen Annenfriedhofs

Sonntag, 8. Oktober
15:00 Uhr Neuer Annenfriedhof, Treffpunkt an der Feierhalle

BEGEGNUNG MIT DER PARTNERGEMEINDE AUS PRAG

Es ist wieder soweit

Der Besuch unserer Partnergemeinde aus Prag-Liben rückt näher! Nach dem Auftakt im Dezember 2015 und dem Gegenbesuch in Prag im September 2016 findet im

September das nunmehr dritte gemeinsame Treffen statt. Es steht unter dem Motto „Voneinander lernen“. Folgende Gemeindeveranstaltungen sind dieses Mal geplant:

Samstag

- » Morgenandacht, 9:00 Uhr, Friedenskirche
- » Ausflug an die Elbhänge bei Loschwitz mit Stadtführung und gemeinsamem Mittagessen, Aufbruch gegen 9:30 Uhr, Friedenskirche
- » Gemeinsamer Grillabend mit Gesprächsrunde, 18:00 Uhr, Hoffnungskirche

Sonntag

- » Gemeinsamer Gottesdienst, 9:30 Uhr, Friedenskirche

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein! Gern können Sie Ihre Tschechisch- oder Englischkenntnisse anwenden, müssen es aber nicht, denn auch bei diesem Treffen werden alle geplanten Veranstaltungen übersetzt. Für das gemeinsame Wochenende suchen wir noch Gemeindeglieder, die eine oder mehrere Personen beherbergen können (Bett wäre wunderbar; wenn nicht: kein Problem, auch ein Sofa oder ein Platz für die Isomatte helfen weiter) oder etwas zum gemeinsamen Grillabend beitragen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Stephan Uhlig. Mit Vorschlägen oder Fragen können Sie sich ebenfalls an ihn wenden:

☎ 0151 / 61 40 28 12
✉ Uhlig.Stephan@googlemail.com

Freitag bis Sonntag,
22.-24. September



FILMABEND ZUM ERNTEDEANKFEST

Wo soll in Zukunft die Nahrung für alle Menschen herkommen?

Braucht es dafür genmanipulierte Pflanzen und Tiere? Müssen wir einfach mehr düngen, um den Ertrag zu steigern? Ist Bio wirklich eine Lösung für alle? Gibt es die Möglichkeit, eine neue Landwirtschaft aufzubauen, die Mensch und Natur respektiert? Und was haben wir damit zu tun?

Um all diese Fragen dreht sich der Film „10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“. Regisseur Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen für die drohende Lebensmittelknappheit. Er spricht mit Machern aus der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken. Dabei erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion und zeigt, dass unsere Ernährung weltpolitische Bedeutung hat.



Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ unserer Gemeinde lädt Sie herzlich ein, diese preisgekrönte Dokumentation gemeinsam anzusehen und darüber ins Gespräch zu kommen. Und es kann sein, dass Sie das Erntedankfest anders feiern, nachdem Sie diesen Film gesehen haben.

Für den Gottesdienst zum Erntedankfest bitten wir Sie, Blumen und Erntegaben mitzubringen und diese im Altarbereich abzulegen. Im Anschluss geben wir die gespendeten Lebensmittel an den „Treff Emil“ der Diakonie.



Filmabend

Dienstag, 26. September
19:00 Uhr Kleiner Saal, Hoffnungskirche

Erntedankfest

Sonntag, 1. Oktober
9:30 Uhr Hoffnungskirche

KRAFTWORTE UND KLANGLICHTER

Gnade – können wir uns das leisten?

Im März startete ein neues Gottesdienstformat, ins Leben gerufen und gestaltet von Konstanze Eymann und Andreas Kastl: „Kraftworte und Klanglichter“. Sowohl Musik als auch Worte haben die Kraft, uns herauszufordern und Licht in unser Leben zu bringen.

Im Oktober findet der nächsten Gottesdienst, mit dem Thema „Leistung – oder Gnade?“ statt. Zur Reformationszeit war das eine zentrale theologische Frage. Aber wie sieht das für uns, 500 Jahre später aus? Wozu brauchen wir heute Gnade? Ist Gnade in unserer Leistungsgesellschaft nicht Luxus? Ist es nicht unabdingbar, leistungsstark zu

sein? Und wer bemisst den Wert einer Leistung und nach welchen Kriterien?

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Neben biblischen und vielen modernen, lyrischen Texten wird Orgelmusik u.a. von Louis Vierne und Charles-Marie Widor zu hören sein. Seien Sie neugierig und kommen Sie dazu!



Sonntag, 15. Oktober
17:00 Uhr Hoffnungskirche

Dieser Gottesdienst richtet sich an Erwachsene, für Kinder wird Kindergottesdienst angeboten.

GEMEINSAM AKTIV SEIN

Sie lieben Gartenarbeit?

Sie wollen etwas für Ihre Fitness tun und haben manchmal einfach keine Lust zu kochen – und das

alles am Liebsten gleichzeitig und in Gemeinschaft? Dann sind Sie genau richtig bei uns!

Wir laden Sie zum „Groß-Reinmachen“ in und um die Hoffnungskirche mit anschließender Pizza-Sause ein. Bitte bringen Sie Eimer, Schrubber und Besen mit – wir freuen uns auf Sie!




Samstag, 21. Oktober
ab 9:00 Uhr Hoffnungskirche

MUSICALGOTTESDIENST ÜBER KATHARINA LUTHER

De pommerschen Engelspierken bei uns zu Gast

Engelspierken – sagt man im pommerschen Plattdeutsch zu Libellen; aber, wenn man den Begriff ganz wörtlich nimmt, bedeutet er „ein kleines Stückchen von einem Engel“. Ob „De pommerschen Engelspierken“ solche Engelsstückchen sind, sei dahingestellt; was sie jedoch auf jeden Fall sind, ist eine fröhliche, bunte Musicalgruppe aus dem Nordosten Deutschlands. In mittlerweile drei Stücken werden aus Grundschulern, Teenies, Studenten und Erwachsenen verschiedene Persönlichkeiten aus der Reformationzeit – „Martin Luther“ (2015/16), „Katharina Lutherin“ (2016/17), „Johannes Bugenhagen“ (2017/18) und deren Zeitgenossen.

Am 29. Oktober werden „De pommerschen Engelspierken“ in unserer Hoffnungskirche das Musical „Katharina Lutherin“ aufführen: Ein Stück über die sächsische Adelige Katharina von Bora, die in einem Nonnenkloster aufwächst und nach einer aufregenden Flucht nach Wittenberg gelangt. Wie sie und Martin Luther zueinander finden und wie es sich in einem völlig neuen Alltag mit Gott lebt, davon erzählt das Musical auf manchmal anrührende, manchmal mitreißende Weise.

 Sonntag, 29. Oktober
9:30 Uhr Hoffnungskirche



REFORMATIONSTAG 2017


Ökumenisch Reformation feiern

In diesem Jahr feiern wir den Reformationstag auf eine ganz besondere Weise: Gemeinsam mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern aus der St. Antonius Gemeinde gestalten und feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss daran wollen wir gemeinsam Mittag essen. Es wäre schön, wenn Sie etwas für das Buffet mitbringen könnten: einen Salat, eine Suppe, ein Brot, eine Nachspeise, ... Im Anschluss an das Mittagessen bitten wir um Ihre Unterstützung in der Küche.

Am Nachmittag sind Sie dann alle auf den Neumarkt eingeladen. In der



Stadt gedenken wir gemeinsam der Reformation und feiern, und wir denken über die immer wieder nötige Erneuerung der Kirche nach.


 Dienstag, 31. Oktober
9:30 Uhr Hoffnungskirche

EIN NEUES GLAUBENSSEMINAR BEGINNT

Für alle neu oder einmal wieder an Kerninhalten des christlichen Glaubens Interessierte

Für alle am christlichen Glauben Interessierte beginnt ein neues Glaubensseminar (ca. 10 Treffen á 90 Minuten). Das Seminar lädt alle ein, die sich ganz neu oder einmal wieder mit den Kerninhalten christlichen Glaubens beschäftigen wollen.

Bitte melden Sie sich dafür bis zum 25. Oktober bei Pfarrerin Merkel-Manzer an.

 1. Treffen: Montag, 6. November
17:30 Uhr Arbeitszimmer Pfrn.
Merkel-Manzer, Hoffnungskirche

ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR Ökumenischer Martinsumzug

Gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Antonius laden wir alle Kinder und deren Familien ganz herzlich zum ökumenischen Martinsumzug ein. Wir beginnen mit einer Andacht in der Hoffnungskirche, in der die Geschichte von St. Martin im Mittelpunkt ste-



hen wird. Anschließend ziehen wir gemeinsam mit unseren Laternen zur Kirche St. Antonius, wo es am Lagerfeuer Martinshörnchen geben wird.

☰ Samstag, 11. November
16:00 Uhr Hoffnungskirche



FÜR FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT STREITEN Gottesdienst zur Friedensdekade

Die Ökumenische Friedensdekade steht in diesem Jahr unter dem Motto „Streit!“. Dieses Motto soll auf die dringend notwendige Auseinandersetzung um die enormen fi-

nanziellen Zuwächse im bundesdeutschen Militärhaushalt hinweisen und für einen Ausbau ziviler Maßnahmen der Konfliktbearbeitung „streiten“. Zugleich möchten die Initiatoren die

Frage nach dem demokratischen Umgang mit anderen Meinungen vor dem Hintergrund zunehmender populistischer und nationalistischer Tendenzen in Deutschland und weltweit stellen und Wege zu einer demokratischen Streitkultur aufzeigen. Die ausgewählten Bibelstellen zum Thema finden Sie im Neuen Testament in Matthäus 20,

20–28 (Streit unter den Jüngern) und im Alten Testament in Jeremia 22, 1–5 (Sorge für Gerechtigkeit).

Das Motto „Streit!“ wird bei uns im Gottesdienst zur Friedensdekade aufgegriffen und vertieft.

☰ Sonntag, 12. November
9:30 Uhr Hoffnungskirche

GEMEINDEVERSAMMLUNG IM HERBST

Ihre Fragen und Diskussionen rund um die Kirchengemeinde sind uns wichtig

Unser Kirchenvorstand wird im November wieder eine Gemeindeversammlung veranstalten. Wir wollen dazu im Anschluss an den Gottesdienst wichtige Themen, die uns als Kirchenvorstand beschäftigen, der Gemeinde vorstellen. Als Themen stehen schon jetzt fest:

- » Strukturreform
- » Verhältnis Hauptamt zu Ehrenamt
- » Bauthemen

Weitere Themen werden bis dahin sicher noch festgelegt. Wir planen, die Agenda so zeitig wie möglich zu veröffentlichen, um das Interesse der Gemeindeglieder zu wecken. Im Anschluss an die Themenvorstellung werden wir uns als Kirchvorsteher wieder Ihren Fragen stellen.

Damit wir uns vom KV auf Ihre Fragen vorbereiten können, bitten wir Sie, uns Ihre Fragen im Vorfeld zu stellen. Dazu gibt es mehrere Wege: über das Pfarramt, direkt an den Vorsitzenden via E-Mail (thomas.pawlik@evlks.de) oder auch über die bunten Fragekästen, die in beiden Kirchen immer in der Nähe des Ausgangs stehen.

Während der Gemeindeversammlung wird eine Kinderbetreuung angeboten. Der Kirchenvorstand freut sich über eine rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

■ Thomas Pawlik
Vorsitzender des Kirchenvorstands

☰ Sonntag, 12. November
im Anschluss an den Gottesdienst, Hoffnungskirche

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON


Mit kleinen Dingen Großes bewirken

Auch in diesem Jahr unterstützen wir wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen. Machen Sie aus einem einfachen Schuhkarton eine unvergessliche Weihnachtsüberraschung für ein Kind in Not!

Im Pfarramt und in den Kirchen liegen Faltblätter aus, in denen Sie




alle wichtigen Informationen finden.

 Abgabe bis 15. November
Pfarramt, Clara-Zetkin-Str. 30

BEGRÜSSUNGSABEND

Für alle, die neu in die Gemeinde gezogen sind

Schön, dass Sie in unsere Kirchgemeinde „Frieden und Hoffnung“ gezogen sind. Wir laden Sie herzlich zu einem Begrüßungsabend ein, damit Sie Ihre neue Kirchgemeinde etwas näher kennenlernen können.

 Montag, 27. November
19:30 Uhr Hoffnungskirche




PODIUMSDISKUSSION

Zukunft der Mobilität in Löbtau - Stadtbahn 2020 und Ausbau der Zentralhaltestelle

Mit dem Ausbau der Zentralhaltestelle Tharandter Straße zum autofreien Boulevard und dem Anschluss von Löbtau an die neue Straßenbahnlinie zum Uni Campus im Rahmen des Projektes „Stadtbahn 2020“, kommen auf den Stadtteil große Veränderung der Verkehrsinfrastruktur zu. In der öffentlichen Podiumsdiskussion

stellen zwei namhafte Referenten die gegenwärtigen Pläne vor und stehen für Rückfragen aller Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Veranstaltung wird von Dr. Eva-Maria Stange.

 Dienstag, 28. November
19:00 Uhr Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

Referenten:

Prof. Dr. Köttnitz, Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Dresden
Herr Hoppe, Leiter Verkehrsplanung der DVB AG

Moderation:

Dr. Eva-Maria Stange, Landtagsabgeordnete (SPD), Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. Lk 13,30

Samstag, 2.9.

14:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst für Groß und Klein zum Sommerfest mit Kurrende und Chor und Ausstellungseröffnung: „Gutes Leben“
Pfrn. Eymann, Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 3.9.

12. So. n. Trinitatis
Kein Gottesdienst in unseren Kirchen

Beginn der Predigtreihe:
„Kirche erneuern – aber wie?
Reformator*innen und
Reformatorisches neu entdecken“

Sonntag, 10.9.

13. So. n. Trinitatis
Ta 9:30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst mit Taufen und
Predigtreihe Teil I (siehe Seite 6)
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 17.9.

14. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
Impulsgottesdienst mit Band
Impulsteam

Sonntag, 24.9.

15. So. n. Trinitatis
AM 9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst mit Abendmahl und
Taufgedächtnis 10/11
Predigtreihe Teil II
Referendarin für Religions-
pädagogik Worpitz, Pfrn. Eymann

Oktober

Es wird Freude sein vor den Engeln
Gottes über einen Sünder, der
Buße tut. Lk 15,10

Sonntag, 1.10.

16. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Hoffnungskirche
Erntedankfestgottesdienst mit
Instrumentalkreis
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 8.10.

17. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Friedenskirche
AM Gottesdienst mit Abendmahl und
Posaunenchor
Predigtreihe Teil III
Pfr. Manzer

Sonntag, 15.10.

18. So. n. Trinitatis
17:00 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst Kraftworte und
Klanglichter
Predigtreihe IV
Pfrn. Eymann, Kirchenmusiker Kastl

Sonntag, 22.10.

19. So. n. Trinitatis
Ta 9:30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst mit Taufen und Band
Predigtreihe Teil V
Pfr. Dr. Hasse, Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 29.10.

20. So. n. Trinitatis
9:30 Uhr Hoffnungskirche
Musicalgottesdienst:
Katharina Lutherin
Predigtreihe VI
Pfrn. Eymann



Parallel zu jedem Gottesdienst
findet der Kindergottesdienst statt.

Dienstag, 31.10.

Reformationstag
9:30 Uhr Hoffnungskirche
Ökumenischer Gottesdienst mit
Chor und Instrumentalmusik und
anschließendem gemeinsamen
Mittagessen
Ökumenische Vorbereitungsgruppe
Pfrn. Merkel-Manzer

November

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Ez 37,27

Sonntag, 5.11.

21. So. n. Trinitatis
Ta 9:30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst mit Taufen und
Kurrende
Pfrn. Eymann

Samstag 11.11.

Martinstag
16:00 Uhr Hoffnungskirche
Ökumenisches Martinsfest
Vorbereitungsgruppe

Sonntag, 12.11.

Drittletzter So. d. Kirchenjahres
9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst zur Friedensdekade
Pfrn. Merkel-Manzer

Sonntag, 19.11.

Vorletzter So. d. Kirchenjahres
9:30 Uhr Friedenskirche
Impulsgottesdienst mit Band
Impulsteam

Mitwoch, 22.11.

Buß- und Betttag
10:00 Uhr Kath. Kirche
St. Antonius
Ökumenischer Gottesdienst
PfarrerIn Eymann, Pfr. Rakus

Sonntag, 26.11.

Ewigkeitssonntag
9:30 Uhr Hoffnungskirche
AM Gottesdienst mit Abendmahl und
Gedenken der Verstorbenen
Pfrn. Merkel-Manzer

14:30 Uhr Neuer Annenfriedhof, Feierhalle

Andacht mit Gedenken der
Verstorbenen und Posaunenchor
Pfrn. Merkel-Manzer

Dezember

Durch die herzliche Barmherzigkeit
unseres Gottes wird uns besuchen das
aufgehende Licht aus der Höhe, damit
es erscheine denen, die sitzen in Finster-
nis und Schatten des Todes, und richte
unsere Füße auf den Weg des Friedens.
Lk 1,78-79

Sonntag, 3.12.

1. Advent
9:30 Uhr Hoffnungskirche
Gottesdienst für Groß und Klein mit
Taufgedächtnis 12/1 und Kurrende
Pfrn. Eymann


ADVENTSFEIER FÜR KINDER

Lasst uns froh und munter sein



Der Nikolaustag hält mehr als gefüllte Stiefel für Kinder bereit. Denn alle Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren sind am Nikolaustag zur Adventsfeier für Kinder eingeladen. Wir treffen uns zum Vespere, Lieder

singen, Geschichten hören, Backen und natürlich Basteln. Für Kinder im Vorschulalter bitten wir um eine erwachsene Begleitperson.

 Mittwoch, 6. Dezember
16:00-18:00 Uhr Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

EIN KONZERT IN DER FRIEDENSKIRCHE

Musik zwischen den Welten

Vier Hände. Zwei Akkordeons. Klassisch und Traditionell. Das vorweihnachtliche Konzert:

„Die Goldberg-Variationen“

von Johann Sebastian Bach in der Bearbeitung für zwei Akkordeons, slawische und osteuropäische Melodien und Kompositionen im zweiten Konzerteil.

DUO KRATSKOWSKI | Russland

Elena Kratschkowski Akkordeon & Ruslan Kratschkowski Akkordeon

Was die beiden mehrfach ausgezeichneten und preisgekrönten russischen Musiker aus ihren Instrumenten zaubern ist eine ganze musikalische Welt: Russische Romanzen und jiddischen Klezmer,

klassische Kompositionen von Vivaldi „Vier Jahreszeiten“ bis Musorgskis „Bilder einer Ausstellung“, Zeitgenössisches, Chansons, Tangos von Piazzolla ... und vieles mehr. Mitreißende Spielfreude und absolu-

te Perfektion gehen bei ihrem Vortrag immer Hand in Hand. Ihr neuester Coup ist die eigene Bearbeitung der „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach, die sie zu den »Bachtagen 2016« mit großem Erfolg zur Premiere gebracht haben. Seitdem ruht dieses Werk in ihrer musikalischen Schatzkiste und wartet darauf, wiederentdeckt zu werden. Bachs „Goldberg-Variationen“ sind ein Höhepunkt barocker Kompositions- und vor allem: Variationskunst. Die genaue Entstehungszeit des Werkes ist unbekannt, erstmals verlegt wurde es im Herbst 1741. Der Name „Goldberg-Variationen“ für diese Komposition etablierte sich übrigens erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Bachs Werk, übertragen auf den Klangreichtum zweier Akkordeons, stellen die beiden virtuoseren Musiker im 1. Teil ihres Konzerts vor. Im 2. Teil, nach der Pause, erinnern sie sich ihrer Herkunft, spielen Lieder und Kompositionen aus Russland und Osteuropa, feiern dabei die Schönheit der Natur ebenso lebendig wie die berührenden Momente der Stille und Einkehr in vorweihnachtlicher Zeit.

Karten im Vorverkauf: je nach Kategorie 10,00 – 18,00 Euro zuzügl. 10% VVK-Gebühr | ermäßigt für Berechtigte um je 4,00 Euro




Karten an der Abendkasse: je nach Kategorie 12,00 – 20,00 Euro | ermäßigt für Berechtigte um je 4,00 Euro

Kartenvorverkauf: an zahlreichen Vorverkaufskassen und Online:

 www.mzdw.de

Künstlerhomepage:

 www.krachkovsky.de

 Sonnabend, 9. Dezember
20:00 Uhr Friedenskirche

ADVENTSFEIER FÜR MENSCHEN ÜBER 60

Gemeinsam Advent erleben

Ganz herzlich laden wir alle über 60-Jährigen der Gemeinde ein, um miteinander Advent zu erleben. Bei Kaffee und Weihnachtsg Gebäck, Liedern und Geschichten, bei adventlicher Musik, vom Instrumentalkreis gespielt, erinnern wir uns an die Geburt Jesu und bereiten uns innerlich auf das Christfest vor. Bitte melden Sie sich dafür bis zum 5. Dezember im



Pfarramt an. Wer die Anmeldung verpasst, ist natürlich trotzdem herzlich willkommen. Falls Sie mit dem Auto abgeholt oder wieder nach Hause gebracht werden möchten, teilen Sie das bitte ebenfalls bis zum 5. Dezember im Pfarramt mit.



Freitag, 15. Dezember
15:00 Uhr Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

BOTSCHAFTER DER EVANGELISCHEN KIRCHE

„Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler“

Gundula Gause, ZDF-Moderatorin („heute journal“) ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Refor-

mationsjubiläum 2017. Die ZDF-Moderatorin Gundula Gause über die Bedeutung der Reformation:

Frau Gause, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?

Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther

hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

In welche Richtung?

Ich denke, wir müssen von beiden Seiten schneller und kompromissbereiter aufeinander zugehen. Letztlich sollten die christlichen Kirchen doch an einem Strang ziehen. Als praktizierende Christin an der Basis hoffe ich sehr, dass sich heute durchaus auch im ursprünglichen Geist Martin Luthers ein gemeinsamer Weg finden lässt. Zumal auch die katholische Kirche den Ideen der Reformation viel zu verdanken hat. Martin Luther hat seinerzeit einen Anstoß gegeben zur Selbstreinigung, zu einer Erneuerung, die dringend notwendig war.

Wer ist Martin Luther für Sie?

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war für mich ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.



NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND (KV)

Strukturreform – wir sehen Land

Auch in den letzten Sitzungen hat sich unser Kirchenvorstand intensiv mit der bevorstehenden Strukturreform befasst.

Wir führten Gespräche mit den Nachbargemeinden: Auferstehungskirchgemeinde Plauen, St. Jakobus Pesterwitz, Annen-Matthäuskirchgemeinde und Lukaskirchgemeinde.

Die Gemeinde in Dresden-Plauen, die für uns als potentieller Kandidat eines Zusammenschlusses in Frage gekommen wäre, hat ein Zusammengehen mit uns nicht favorisiert. Die Pesterwitzer Kirchgemeinde wiederum möchte gern mit unserer Gemeinde zusammengehen. Da sie jedoch in einem anderen Kirchenbezirk liegt, wird einem Zusammenschluss seitens des Kirchenbezirkes wahrscheinlich nicht zugestimmt werden. Wir versuchen trotzdem, eine Genehmigung für diesen Zusammenschluss zu erhalten. Außerdem spricht gegen den Zusammenschluss mit der Kirchgemeinde in Pesterwitz, dass



die Gemeindegliederobergrenze von 6000 Gemeindegliedern nicht erreicht wird.

Der Strukturausschuss der Bezirks-synode hat für unsere Gemeinde einen Vorschlag ausgearbeitet, der einen Zusammenschluss von „Frieden und Hoffnung“ mit der Gemeinde „Annen-Matthäus“ und der Kreuzkirchgemeinde vorsieht. Wir als KV sind angehalten, uns zu diesem

Vorschlag zu positionieren oder auch eigene Lösungsvorschläge einzureichen. In einer Sondersitzung Ende März wurde bereits ein Votum für das Zusammengehen mit der Gemeinde „Annen-Matthäus“ abgegeben, jedoch ohne der Kreuzkirchgemeinde.

Für den Fall, dass wir Einfluss nehmen können, hat unser KV die Varianten priorisiert:

1. „Annen-Matthäus“ und „Frieden und Hoffnung“ (Ursprungsvotum vom März)
2. „Annen-Matthäus“ und „St. Jakobus“ und „Frieden und Hoffnung“

3. „Annen-Matthäus“ und Kreuzkirchgemeinde und „Frieden und Hoffnung“

Das heißt, der Kirchenvorstand wird zuerst versuchen, die 1. Variante durchzusetzen und danach die jeweils anderen Varianten. Wir informieren den Strukturausschuss über unser Ansinnen und müssen eine Reaktion auf unseren Vorschlag abwarten. Fazit: Es bleibt spannend, bis im Herbst dem Strukturausschuss ein endgültiges Votum übergeben werden kann. Unsere Gemeinde verfolgt jetzt ein bestimmtes Ziel.

Die gemeindepädagogische Stelle wird ab dem neuen Schuljahr besetzt sein. Von den drei Personen, die sich beworben hatten, wurden zwei Personen eingeladen. Im Anschluss an die gehaltenen Probestunden fanden die Bewerbungsgespräche statt. Ein herzliches Dankeschön an alle aus dem KV, die sich für diese Hospitationen und Gespräche Zeit genommen haben. Unser neuer Gemeindepädagoge Mathias Streck stellt sich im neuen Senfkorn ausführlich vor.

■ *Thomas Pawlik*
Vorsitzender des Kirchenvorstands

EIN GRUSS VON UNSERER KATHOLISCHEN NACHBARGEMEINDE

... bei Licht besehen

Wenn diese Ausgabe erscheint, werden in der Natur die Schatten länger. Sicher, es werden noch schöne und warme Tage kommen, aber die Dunkelheit wird zunehmen. Im Grunde wissen wir, dass uns zu viel davon nicht guttut. In der Liturgie hingegen geht das Licht an. Und schön, dass es „auf beiden Seiten“ so ist. So begegnen uns an dieser Schwelle zuerst die Engel: am 29. September ist nach evangelischer Ordnung „Michaelis“, die katholische Kirche begeht das Fest der Erzengel Michael, Gabriel

und Raphael. Es mag unterschiedliche Meinungen darüber geben, was Engel „tun“. Aber als Boten Gottes bringen sie allemal Licht in unser Glaubensdunkel. Das Gedenken der Schutzengel (kath., 2. Oktober) gibt einer tiefen menschlichen Sehnsucht nach Bewahrung und Erhellung unserer persönlichen Lebenswege Raum. Im Hinblick darauf, dass Kirche sich immer neu in das Licht der Botschaft Christi stellen muss, kann das Reformationsgedenken (ev., 31. Oktober) gesehen werden. Allerheiligen, Gedenktag der Heiligen (ev. und

kath., 1. November), feiert all jene, die bereits im Lichte sind – und dazu gehören Kraft der Taufgnade auch wir schon. Allerseelen (kath., 2. November) bringt diese Hoffnung für unsere Verstorbenen zum Ausdruck – und illuminiert sie: mit Lichtern auf den Gräbern. Auch die Verstorbenen haben schon Anteil am Licht Christi.

Der heilige Martin (11. November) wird gerne hier wie da und oft gemeinsam gefeiert – mit Lichterumzügen und für ein wärmeres und barmherzigeres Miteinander. Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist der Ewigkeitssonntag (ev.). Die Perikopenordnung lässt das Licht der klugen Jungfrauen in Erwartung des himmlischen Bräutigams leuchten. Das Hochfest Christkönig (kath. und parallel dazu) hat seinen Glanz

bereits vom Königtum Christi her. An dieser Stelle sollen diese Gedanken ruhen, die Lichtsymbolik wird sich im neuen Kirchenjahr aber immer weiter steigern.

Übrigens: Im Nachtgebet der Kirche (Komplet: EG 730, GL 662) wird im Lobgesang des Simeon jeden Abend das Licht, das uns in Jesus Christus erschienen ist, besungen. In diese Gebetstradition einzustimmen ist eine gute Entscheidung. Das gilt für gute Tage und für solche, an denen das Dunkel übermächtig zu werden scheint. Und für das gemeinsame Beten, denn es gibt Dinge, die kann man sich nicht selber sagen. Die müssen wir uns gegenseitig zusprechen – manchmal auch aus unterschiedlichen Gesangbüchern...

■ Volker Babucke

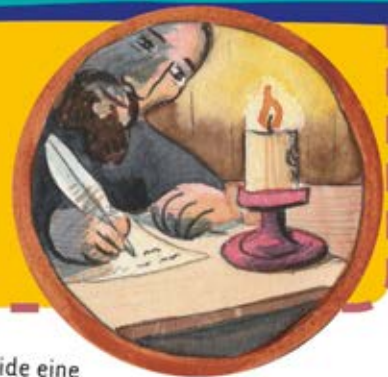


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Rätselaufklärung: der dritte von rechts, über dem F...

Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Mathias Strek
☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

■ **Eltern-Kind-Kreis**

Di 9:30–12:00 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

mit gemeinsamem
Mittagessen

■ **Christenlehre
1.-2. Klasse**

Mi 15:30–16:30 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ **Christenlehre
3.-4. Klasse**

Do 15:30–16:30 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ **Christenlehre
5.-6. Klasse**

Do 17:00–18:00 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ **Konfirmanden**

Di 17:30–19:00 Uhr
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

■ **Junge Gemeinde***

Jüngere JG
Di 19:00–21:00 Uhr
Ältere JG
Do ab 20:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“,
Hoffnungskirche

Erwachsene■ **Hauskreis**

Mi 20:00 Uhr 14tägig
reihum bei allen

Daniela Neubert
✉ narzissenwiese@gmx.de

■ **Familienkreis**

Mi 19:30 Uhr

13.9.
bitte bei Thomas Pawlik
erfragen

11.10.
Familie Hutzler
Klingenberger Str. 16

8.11.
Familie Leibenath
Conertplatz 9c

Thomas Pawlik
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ **Meditationskreis**

Mo 19:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche

18.9. Besuch im „Haus
der Stille“ in Grumbach
Abfahrt 18.30 Uhr ab
Hoffnungskirche
(Bitte anmelden!)

2.10. / 6.11. / 4.12.

Gisela Merkel-Manzer
✉ gisela.merkel-manzer@evlks.de

Senioren

Ansprechpartnerin:
Konstanze Eymann
☎ 0351 / 87 94 546
✉ konstanze.eymann@gmx.net

■ **Gesprächskreis**

Mi 15:00 Uhr
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche
27.9. / 25.10. / 29.11.

■ **Seniorenkreis**

Do 15:00 Uhr
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche
7.9. / 5.10. / 2.11. /
15.12. (Adventsfeier)

■ **Gottesdienste im
Pflegeheim „AGO“**

10:00 Uhr mtl.
Wernerstr. 37
7.9. / 12.10. / 9.11.

■ **Andacht im
Wohnpark**

Fr 9:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 14
1.9. / 6.10. / 3.11.

■ **Andacht in der
Seniorenresidenz**

Fr 10:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 12
1.9. / 6.10. / 3.11.

Musik■ **Gospelchor**

Do 19:30 Uhr
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

Johannes Israel
✉ johannes.israel@gmx.de

■ **Instrumentalkreis**

Mi 19:30 Uhr 14tägig
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ **Kirchenchor**

Di 19:30–21:00 Uhr
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ **Posaunenchor**

Fr 19:30 Uhr
Kirchsaal,
Friedenskirche

Ekkehard Scobel
☎ 0172 / 37 07 834
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

■ **Kurrende**

Mi 16:00 Uhr Kleine Kur.
Mi 16:45 Uhr Große Kur.
Kleiner Saal,
Hoffnungskirche

Andreas Kastl
✉ Andreas.Kastl@evlks.de

■ **Offener Singkreis**

Mi 19:30 Uhr, jeder 3. i. M.
Sakristei,
Hoffnungskirche

Martin Borck
✉ martin.borck@gmx.de

Ehrenamt, z.B.■ **Arbeitskreis
Öffentlichkeitsarbeit**

fünfmal im Jahr
Hoffnungskirche

Johannes Greiner
✉ johannes-greiner@gmx.de

■ **Besuchsdienst**

Do 18:30 Uhr
Apartment,
Hoffnungskirche
7.9. / 7.12.

■ **Kirchen-Café**

Sonntags nach den
Gottesdiensten

Martin Borck
☎ 0351 / 41 73 403
✉ martin.borck@gmx.de

■ **Kindergottesdienst**

Gisela Merkel-Manzer
✉ gisela.merkel-manzer@evlks.de

Sozialberatung

„Treff Emil“
Emil-Ueberall-Straße 6

Ravena Winkler
☎ 0174 / 82 95 024

■ **Frühstückstreff**

Mo 9:00–10:30 Uhr

anschließend Ver-
anstaltung mit Thema

■ **Thematischer
Abendtreff**

Di 17:00–20:00 Uhr
mit Imbiss

Kirchenvorstand■ **KV-Sitzung**

einmal im Monat
19:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche

■ **Bauausschuss**

Markus Leibenath
✉ m.leibenath@gmx.de

■ **Gemeindeaufbau-
ausschuss**

Andrea Borchert
✉ AndreaBorchert@gmx.net

■ **Kinder- und
Jugendausschuss**

Gisela Merkel-Manzer
✉ gisela.merkel-manzer@evlks.de

■ **Ökumenausschuss**

Conrad Jenschke
✉ jens.c85@gmx.de

■ **Stadtteilarbeitskreis**

Roxana Nicolas
✉ roxana.nicolas@gmx.de

* finanziell aus Haushalts-
mitteln der Landeshaupt-
stadt Dresden (Jugendamt)
und des Freistaates Sachsen
(Sächsisches Staatsministe-
rium für Soziales) gefördert



Pfarrerinnen

Gisela Merkel-Manzer
 ☎ 0351 / 42 26 911
 ✉ gisela.merkel_manzer@evlks.de

Konstanze Eymann
 ☎ 0351 / 87 94 546
 ✉ konstanze.eymann@gmx.net

Mitarbeitende

**Verwaltungsangestellte
 Ines Pöhland**
 Kontakt über Pfarramt

**Gemeindepädagoge
 Mathias Strek**

☎ 01578 / 10 31 439
 ✉ mathias.strek@evlks.de

Kantor Gerd Heubaum
 ✉ gerd.heubaum@web.de

Kantor Andreas Kastl
 ✉ andreas.kastl@evlks.de

**Hausmeister
 Dirk Langrock
 Johannes Fromm**

Kontakt über Pfarramt

Friedhof

Friedhofsverwaltung
 Neuer Annenfriedhof
 Kesselsdorfer Str. 29
 01159 Dresden
 ☎ 0351 / 42 13 261
 ☎ 0351 / 42 42 001

Kirchenvorstand

Thomas Pawlik
 ☎ 0351 / 84 94 515
 ✉ thomas-pawlik@t-online.de

Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

Konto für Kirchgeld und Spenden:
 Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
 KD-Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 **BIC** GENODED1DKD



Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt. Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 15. Oktober 2017**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Gisela Merkel-Manzer (V.i.S.d.P.)
Redaktionsmitglieder Thekla Brunner, Konstanze Eymann, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Matthias Lang, Jürgen Mummert, Gisela Merkel-Manzer, Roxana Nicolas, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel
Satz mummert media **Auflage** 3.000 Stück
Fotonachweis Titelseite: pixabay; Grafik S. 5+12: Pfeffer; S. 10 Foto: Engelspieren; S. 14 Anzeige: Geschenke der Hoffnung e.V.; S. 21: Foto: Patrick Desbrosses;

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden
 Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910
 ☎ 0351 / 42 72 061
 ✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de

🌐 www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00–12:00 Uhr
 Do 15:00–18:00 Uhr

Kirchgebäude

Friedenskirche, Wernerstraße 32, 01159 Dresden
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

**Netzwerk
 Willkommen in Löbtau**

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de



Reformationstag

Endlich wieder
festen Boden unter
den Füßen.

Nicht meine Sorgen
oder Wünsche,
aber auch nicht meine
Leistungskraft.

Nicht das, was ich mir
erarbeitet habe,
und erst recht nicht,
was misslungen ist.

Nicht meine Erfolge
und nicht, wofür ich mich
zu entschuldigen habe.

Sondern das,
was Gott für mich getan hat.
Darauf kann ich aufbauen.

Reinhard Ellsel

